

Antrag Nr. 18-F-10-0001

AfD

Betreff:

Ladeinfrastruktur und Stromversorgung für die kommende Elektromobilität - Antrag der AfD Stadtverordnetenfraktion vom 11.01.2018 -

Antragstext:

Begründung:

Mit einer Kaufprämie von bis zu 2.000 € für Elektroautos will die Bundesregierung der Elektromobilität zum Durchbruch verhelfen, um bis 2020 eine Million Elektrofahrzeuge auf deutsche Straßen zu bringen. Der Verband der Automobilhersteller rechnet damit, dass bereits 2025 15 bis 25% der Neuzulassungen Elektrofahrzeuge sein werden. Auch für die Landeshauptstadt Wiesbaden ist in naher Zukunft mit einer Zunahme der hier zugelassenen und auf dem Stadtgebiet mit Energie zu versorgenden Elektroautos zu rechnen.

In Deutschland sind derzeit rund 100.000 reine Batteriefahrzeuge und Plug-In-Hybride zugelassen, die zu 85% auf einem Privatgelände, d. h. in der eigenen Garage, aufgeladen werden. Die angestrebte Ausweitung der Elektromobilität kann aber zu Engpässen im Verteilernetz führen, denn zu Peak-Zeiten (18 - 19 Uhr) sind die meisten Versorgungstransformatoren schon heute an ihrer Auslastungsgrenze. Auch die Strommenge, die Erdkabel zu den Haushalten transportieren können, ist begrenzt. Auf eine deutlich höhere Zahl von Elektroautos mit einer Ladeleistung von bis zu 120 Kilowatt ist das Niederspannungsnetz in der Regel nicht vorbereitet.

Der Ausschuss für Umwelt, Energie und Sauberkeit wolle beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, in Zusammenarbeit mit ESWE Versorgung bzw. SW Netz zu berichten:

1. Inwieweit liegen Erkenntnisse darüber vor, welche Stromtransformatoren bereits heute an der Auslastungsgrenze arbeiten?
2. Wie viele Stromtransformatoren wurden in den letzten 20 Jahren aufgrund des stetig fallenden Stromverbrauchs wieder abgebaut?
3. Inwieweit sind die Erdkabel in dünn besiedelten Stadtteilen (z.B. Kloppenheim, Igstadt) auf eine deutliche Zunahme der benötigten Strommenge durch Elektrofahrzeuge ausgelegt?
4. Verfügt ESWE Versorgung oder die anderen Netzbetreiber über eine visuelle Darstellung der Standorte der Transformatoren mit deren aktuellem Auslastungsniveau auf dem Stadtgebiet der Landeshauptstadt Wiesbaden?
5. Wie wird im Rahmen der Verkehrsüberwachung überprüft, dass an den bislang 16 öffentlich zugänglichen Ladestationen tatsächlich nur Elektrofahrzeuge stehen, und diese nicht etwa durch andere Fahrzeuge blockiert werden?
6. Wie viele Anträge auf private Ladestationen zum Betrieb von Elektroautos wurden bislang gestellt und genehmigt?

Antrag Nr. 18-F-10-0001
AfD

7. Welche Pläne bestehen seitens der Landeshauptstadt Wiesbaden bzw. der Versorgungsunternehmen, um die private Stromversorgung für E-Autos zu gewährleisten, ohne dass dabei Probleme bei der Bereitstellung von Strom für die Haushalte und Firmen entstehen?

Wiesbaden, 11.01.2018

Dr. Klaus-Dieter Lork
Fachpolitischer Sprecher
AfD Stadtverordnetenfraktion

Bernd Reismann
Politischer Referent
AfD Stadtverordnetenfraktion